Glückselig, wer dich liebt, o Gott, und treue Menschen in dir.
Durch den Tod verliert er die Lieben nicht,
weil sie ihm alle teuer sind in dir, den man nicht verlieren kann.
(Augustinus, Bekenntnisse IV 9)

In den sehr frühen Morgenstunden des 7. Novembers 2019 verstarb nach kurzer, aber schwerer Erkrankung im Beisein der Nachtschwester auf unserer Pflegestation in Würzburg

Br. Antonius (Kilian) Kümmeth OSA

Br. Antonius wurde am 8. Juli 1938 in Binsbach, Diözese Würzburg, geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in seinem Heimatort kam er im noch jungen Alter von 14 Jahren als Kandidat in unsere Würzburger Klosterschule. Er erlernte in der Klosterwerkstatt das Schreinerhandwerk und legte 1955 die Gesellenprüfung ab. Im gleichen Jahr empfing er am 22. August als Oblate das Ordenskleid der Augustiner, 1957 wurde er als Postulant aufgenommen. 1958 konnte er sein Noviziatsjahr in Münnerstadt, St. Michael beginnen, das er mit seiner ersten Profess am 25.08.1959 abschloss. Anschließend wurde er als Gärtner nach Messelhausen versetzt. In den darauf folgenden Jahren arbeitete er in Münnerstadt (1961 bis 1964) und in Fährbrück (1964 bis 1971) in der Landwirtschaft. Seine vielseitigen praktischen Fähigkeiten konnte Br. Antonius dann von 1971 bis 1974 in unserer Mission im damaligen Zaire, heute Demokratische Republik Kongo, einsetzen. Zurückgekehrt nach Deutschland betreute Br. Antonius von 1975 bis 1979 die Sakristei in der uns anvertrauten Pfarrei St. Rita in Berlin. Dort war er auch als Hausmeister im Kloster für alle praktischen Arbeiten da. Von 1980 bis 1995 zog es Br. Antonius noch einmal von Deutschland in den Kongo, wo er für die Betreuung des Fuhrparks auf unseren Missionsstationen und für Baumaßnahmen zuständig war. Die Jahre von 1996 bis 2011 verbrachte Br. Antonius in unserem Würzburger Konvent, wo er zunächst durch die Mitarbeit im Augustinus-Missionswerk mit unserer Mission im Kongo verbunden blieb und sich darüber hinaus als Hausmeister, Mesner und zeitweise als Konventsrat einbrachte. 2011 zog er nach Maria Eich bei München um, um dort als Mesner und Hausmeister für die Belange der Wallfahrtskirche mit ihrem Außengelände und des Klosters Sorge zu tragen. Als ihm mit über 80 Jahren die Arbeit in Maria Eich zu schwer wurde, bat er mit dem Provinzkapitel 2019 um seine Versetzung in den Konvent St. Michael in Münnerstadt, wo er seinen wohlverdienten Lebensabend verbringen wollte. Völlig überraschend brach eine Krebserkrankung aus, die ihn innerhalb kürzester Zeit zunächst in den Rollstuhl und dann noch für wenige Tage ans Bett fesselte. Am Montag, den 4. November wurde Br. Antonius auf unsere Pflegestation in Würzburg verlegt, wo er optimale Pflege und Betreuung erfuhr und nur drei Tage später verstarb.

Br. Antonius war ein Mensch, den so schnell nichts aus der Ruhe bringen konnte. Gewissenhaft und verlässlich ging er seinen Arbeiten nach. Zu seinen Ritualen gehörte es, für sich alleine oder auch mit anderen, eine Zigarette zu rauchen und sich – vor dem Schlafengehen – eine Tasse Kaffee zu bereiten. Selbst noch auf der Würzburger Pflegestation ließ er sich einen Espresso bringen, ein letzter Moment des Genießens angesichts des ihm vor Augen stehenden Sterbens. Am Ende war sein bald eintretender Tod für ihn Erlösung von seinem Leiden und den Schmerzen, die er vor allem in den letzten Tagen ertragen musste. Möge Br. Antonius jetzt von seinen Mühen und seinem Arbeiten ausruhen und von Gott zum himmlischen Hochzeitsmahl geladen, unvergängliches Leben gefunden haben.

Würzburg, den 7. November 2019

Für die Deutsche Augustinerprovinz
P. Lukas Schmidkunz OSA, Provinzial

Für den Konvent St. Thomas, Würzburg
P. Alfons Tony OSA, Prior

Die Beisetzung findet am 14. November 2019 um 13:30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Würzburg statt. Im Anschluss ist das Requiem in der Augustinerkirche in Würzburg.